

# Enthusiastischer Auftakt zum Travejazz Festival

Das Lutz Krajenski Trio eröffnete das Lübecker Jazzfestival – ein energiesprühender Teaser für die kommenden Tage

VON JAKOB RIEKE

**LÜBECK.** Es ist wieder soweit. Am Donnerstagabend fiel der Startschuss für das Travejazz Festival. Und er fiel mit einem lauten Knall. Bereits zur guten Tradition geworden startete das Festival auch in diesem Jahr mit einem kostenlosen Konzert im Lübecker CVJM.



Das Trio um den Hammondorganisten Lutz Krajenski spielte in der rappelvollen Kneipe ein Programm, das es in sich hatte.

### Genussvolle Hingabe

Krajenski war sichtbar erfreut über den Enthusiasmus der Lübecker Jazzgemeinde. Seine Andeutungen spielten auf Konzerte mit desinteressierten Menschen an, die keinen rechten „Spaß am Jazz“ hätten. Im Jazz-CV sieht das ja eigentlich immer ganz anders aus, und besonders an diesem Abend, der doch noch so einige Leute mehr als sonst hinaus in den Regen locken konnte. Die genussvolle Hingabe an die Musik war nicht nur dem Publikum, sondern auch



Ben Kraef, der Saxophonist des Lutz Krajenski Trios, beim Eröffnungskonzert des Travejazz Festivals im CVJM.

FOTO: AGENTUR 54°

den drei Bandmitgliedern an ihren Blicken abzulesen: Lutz Krajenski warf während seiner Soli träumerische Blicke zu Ben Kraef hinüber, der wiederum in den Pausen mit lässiger Miene sein Saxophon streichelte und cool auf das

Schlagzeugspiel Peter Galls lauschte, welcher zuletzt mit entrücktem Blick in die Ferne schweifte und offensichtlich den vollen Fokus auf die im Raum zitternden Phrasen und akustischen Energien richtete.

### Mikroskopische Neuheiten im Groove

Durch diesen visuellen Eindruck lässt sich grob erahnen, wie fein und aufmerksam das Zusammenspiel der drei langjährigen Musiker sich gestal-

tete. Peter Gall reagierte umgehend auf alle Nuancierungen der Orgel. Ohne dem musikalischen Charakter Gewalt anzutun, brachte er dennoch stetig mikroskopische Neuheiten im Groove unter und folgte selbst den orgiastisch-

ten Steigerungen der Orgel mit dröhnendem Tongewitter. Krajenski selbst war jedoch die maßgebliche Batterie des Ensembles. Seinen (einfach unfassbar) schnellen Pedallinien entkam nichts und die Fantasie, mit der er flexibel Soli in ständig neuem Duktus durch die Oktaven schob, barst vor sprühenden Funken. Als der „Spaß am Jazz“ und das Mitklatschen schließlich um elf Uhr ihr Ende fanden, war das Publikum gleichzeitig erschöpft und – wie man so schön sagt – angeteasert auf die kommenden Tage.

### Die nächsten Konzerte

**Das Travejazz Festival** hält bis zum 11. September zahlreiche Konzerte bereit, diese auch mit freiem Eintritt: **Am Sonnabend** open air am Schuppen 6 spielen um 15.15 Uhr das Hans Anselm Quintett; um 17 Uhr das Duo Alexandra Lehmler & Matthias Debus und um 18.45 Uhr die Brassband We don't suck, we blow! **Der Lübecker Jazzpreis** wird um 14 Uhr im Schuppen 6 verliehen mit Preisträgerkonzert im Anschluss. **Am Sonntag** gibt's um 11.30 Uhr in der Jakobikirche eine Jazz-Matinee mit Fiete Felsch und Florian Weber.

## Aus Liebe zur alten Musik

Ein Ereignis: Musik vom Marienorganisten Buxtehude in der Jakobikirche – mit Organist Arvid Gast an der Stellwagenorgel

**LÜBECK.** Musik von Dieterich Buxtehude bei den Lübecker Buxtehude Tagen ist an sich keine Besonderheit. Wenn die Musik des Marienorganisten, der dieses Amt bis 1707 ausübte, aber in solcher Perfektion gespielt wird wie von der Capella de la Torre (Leitung: Katharina Bäuml) und Arvid Gast am Donnerstag in der Jakobikirche, dann ist das sogar etwas ganz Besonderes.

Arvid Gast spielte an der Stellwagen-Orgel unter anderem die Toccata ex d von Buxtehude, von der sich der junge Johann Sebastian Bach inspirieren ließ. Auch Musik von Franz Tunder, Buxtehudes Vorgänger als Marienorganist, wurde in der Interpretation der Capella de la Torre zum Erlebnis. Hinzu kamen selten zu hörende Kompositionen von Joachim Decker

(1565-1611) und Johann Grabbe (1585-1655), zwei Tonsetzer aus der Zeit der späten Renaissance. In diesem Programm wurden Zusammenhänge deutlich, Entwicklungen, die durch die großartigen Arrangements der Capella de la Torre greifbar wurden. Das Ensemble gehört weltweit zu den besten seiner Art, in St. Jakobi trat es neben den Bläsern mit Zink, Dulzian,

Schalmei, Pommer und Posaune verstärkt durch Theorbe, Gambe und Orgel (Hartmut Rohmeyer) auf. Dazu kamen mit Margaret Hunter (Sopran) und Charles Daniels (Tenor) zwei Gesangssolisten von Weltklasse – die Buxtehude Tage bieten von Jahr zu Jahr ein höheres musikalisches Niveau. Die glockenhelle Stimme von Margaret Hunter und der elegant geführte Te-

nor von Charles Daniels harmonisierten bestens mit dem Klang der Capella um Katharina Bäuml, die ihrer Schalmei immer wieder wunderbarste Läufe und Glissandi entlockte. Alte Musik eigentlich, die aber durchaus modern klang: Das ist eine der Spezialitäten der Capella de la Torre. Arvid Gasts zupackendes Spiel auf der Stellwagen-Orgel ergänzte das Programm

hervorragend. Hier trafen Köenner aufeinander, die die gemeinsame Liebe zur Alten Musik und ihre Musikalität verbinden. Ein großartiger Abend in der gut besuchten Jakobikirche, der auch das Publikum begeisterte. Es erklatschte sich als Zugabe die Wiederholung des „Alleluja“ aus Buxtehudes Kantate „Der Herr ist mit mir.“

Jürgen Feldhoff

Nicht nur wir brauchen den Frieden.

Der Frieden braucht auch uns.

Unterstützen Sie unsere Friedensarbeit mit Ihrer Spende. **Vielen Dank!**

Stiftung Gedenken und Frieden  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
Lützowufer 1 · 10785 Berlin  
E-Mail: info@gedenkenundfrieden.de  
Internet: www.gedenkenundfrieden.de  
Telefon: 01805-7009-99 (€ 0,12/Min.)

Spendenkonto Deutsche Bank Berlin  
04 44 554 · BLZ 100 700 00

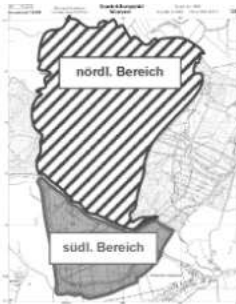
### BEKANNTMACHUNGEN

Der Standortälteste Eutin weist darauf hin, dass der Standortübungsplatz Wüstenei im südlichen Bereich ein „Militärischer Bereich“ und im nördlichen Bereich ein „Militärischer Sicherheitsbereich“ ist. Auf dem gesamten Übungsplatzgelände besteht die Gefahr gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch:

- das Schießen mit Übungsmunition,
- den Einsatz von Laser-Geräten zur Zielerfassung,
- Blindgängermunition
- und sonstigen Ausbildungsmaterial wie z.B. S-Drahtrollen.

Das Betreten des südlichen Bereiches während der Übungszeiten ist untersagt. Außerhalb der Übungszeiten geschieht das Betreten auf eigene Gefahr und ist nur auf den Wegen erlaubt. Der Bund übernimmt keinerlei Haftung. Folgende Beschilderung weist darauf hin:

**Militärischer Bereich**  
Unbefugtes Betreten während der Übungszeiten ist verboten!  
Zuwendungen werden verfolgt!  
Betreten außerhalb der Übungszeiten geschieht auf eigene Gefahr.  
Verlassen des Wege verboten.  
Der Standortälteste



**Achtung Übungsbetrieb!**  
**Betreten verboten!**  
**Lebensgefahr!**  
Der Standortälteste

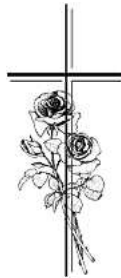
Das Betreten des nördlichen Bereiches ist grundsätzlich verboten. Folgende Beschilderung weist darauf hin:

**Militärischer Sicherheitsbereich**  
Grenze des Standortübungsplatzes  
Schieß- und Übungsbetrieb  
Blindgänger ! Lebensgefahr !  
Unbefugtes Betreten des Platzes ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.  
Der Standortälteste

Das unbefugte Betreten und die Sachbeschädigung von Einrichtungsgegenständen des Übungsplatzes ist verboten und strafbar. Bei Missachtung wird in jedem Fall Anzeige erstattet. Der Verstoß wird als Ordnungswidrigkeit ausgelegt und kann mit einem Bußgeld gem. § 114 Gesetz für Ordnungswidrigkeiten geahndet werden. Weiterhin ist es verboten, Fundgegenstände (Munition oder Munitionsteile) zu berühren, aufzunehmen oder zu entwenden.

**Es besteht Lebensgefahr !!!!!**  
In diesem Zusammenhang weist der Standortälteste Eutin auch im besonderen Maße auf die Aufsichtspflicht der Eltern gegenüber ihrer Kinder hin. Darüber hinaus wird angeregt, dass alle schulpflichtigen Kinder, deren Elternhaus in der Nähe des Standortübungsplatzes liegt, durch das Lehrpersonal ihrer Schule in geeigneter Form über diese Gefahren unterrichtet werden. Dazu steht das Unterstützungspersonal Standortältester Eutin gerne beratend zur Verfügung.

### TRAUERANZEIGEN



Wenn die Kraft zu Ende geht,  
kann der Tod eine Erlösung sein.

Wir nehmen Abschied von

**Werner Warncke**

\* 8. 1. 1934 † 30. 8. 2022

In Liebe und Dankbarkeit  
**Ellen Warncke**  
und alle Angehörigen unserer großen Familie

Kleinkummerfeld  
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

(Jean Paul)

**LN-TRAUER.de**  
Gemeinsam Trost finden

